

Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. Oktober 2020 08:53

Wir drehen uns doch allmählich im Kreis. Fakt ist, "reich" ist immer eine Frage des Vergleichsmaßstabs.

Objektiv bin ich mit meinem "Vermögen" vermutlich nicht reich. Ich habe ein durchschnittliches Haus und zwei durchschnittliche Autos, beides keine Premiummarken. Ich investiere in meine Altersvorsorge und habe einen Notfallgroschen.

Subjektiv bin ich es unter Berücksichtigung meiner Gesamtsituation schon.

Ich bin reich an Gestaltungsspielräumen und an Wahlfreiheit, bestimmte Dinge auf diese oder eine andere Weise zu tun bzw. zu organisieren.

Ich bin reich an Sicherheit, weil ich weiß, dass ich im schlimmsten Fall die nächsten 20 Jahre "nur" meine A14 Besoldung beziehen werde, die mir aber insofern Planungssicherheit gibt, weil ich damit "arbeiten" kann.

Ich bin reich Sorgenfreiheit in Bezug auf die Existenz meiner drei Kinder, meiner Frau und mir.

Für mich zeigt dies, dass die Diskussion, ob wir LehrerInnen zu den 10% der reichsten Deutschen gehören völlig müßig ist - und darüber hinaus unglaublich oberflächlich.